

II/1: Erzdiözese Lyon: Dr. Bruno Galland (Lyon) konnte bislang keine Mitarbeiter, die ihn bei der Vorbereitung des Bandes unterstützen, finden. – *II/2: Suffragane von Lyon, insbesondere Diözese Mâcon mit der Abtei Cluny:* Dr. Franz Neiske (Münster) führte die Arbeiten am Bestand der Papsturkunden für Cluny fort.

III/1: Erzdiözese Vienne: Der Band liegt vor (2006). – *III/2: Suffragane von Vienne (Grenoble, Valence, Die, Viviers):* Die beiden Teilbände liegen vor (2018). – *III/3: Suffragane von Vienne (Genf):* Dr. François Demotz (Lyon) schloss die Regesten für die Bischöfe ab und formulierte einen ersten Teil für das Domkapitel (bis 1157). Damit liegen ca. zwei Drittel der Regesten für Genf vor.

IV/1–2: Erzdiözese Arles und Suffragane: Ein neuer Bearbeiter für den seit dem Tod von Dr. phil. habil. Stefan Weiß (Straßburg) verwaisten Band wurde noch nicht gefunden.

VIII/1–2: Erzdiözese Narbonne und Suffragane: Dr. Ursula Vones-Liebenstein (Köln) befasste sich mit den Kurialbeziehungen der Trencavel, Vizegrafen von Albi und Nîmes.

IX/1: Erzdiözese Sens: Herr Große konnte den Band, bedingt durch seine Arbeit an den Reimser Papstregesten, im Berichtszeitraum nur wenig fördern.

Vom 27. September bis zum 1. Oktober 2021 fand in Paris der vom Deutschen Historischen Institut Paris, der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen und den Monumenta Germaniae Historica veranstaltete Herbstkurs „Diplomatik der Papsturkunde“ statt.

5. *Anglia Pontificia*

Zurzeit ruht die Arbeit an diesem Band. – Der Band *Anglia Pontificia – Subsidia I* liegt vor (2011). Als Bearbeiterin könnte ggf. Frau Prof. Francesca Tinti gewonnen werden.

6. *Iberia Pontificia* (Leitung: Prof. Dr. Klaus Herbers, Erlangen)

Die Förderung der Kooperation mit spanischen und portugiesischen Wissenschaftlern ist 2020 ausgelaufen. Zurzeit wird eine neue Förderung vorbereitet.

Hispania Pontificia Romana et Visigothica: Nach dem Ausscheiden von Frau Katharina Knie, geb. Götz (Erlangen/Aachen) ging die Bearbeitung an Frau Prof. Dr. Sabine Panzram (Hamburg) über. In Zusammenarbeit mit Dr. Lorenzo Livorsi und Dr. Rocco Selvaggi wurden rund 100 Regesten auf Einheitlichkeit und Latinität geprüft sowie an den aktuellen Forschungsstand angepasst, das heißt neue Editionen und Literatur gesichtet und eingearbeitet. Dazu kam die Erstellung neuer Einträge und Sachkommentare sowie von Karten, die die Beziehungen zwischen den westgotischen Bistümern und dem Bischof von Rom visualisieren. Die historische Einleitung wurde abgefasst. Im Frühjahr 2022 ist der Band als *Iberia Pontificia VII* erschienen.